

Kommunen mit Schlüsselrolle für die Energiewende

Kongressteilnehmer diskutierten in Saarbrücken die Möglichkeit, Klimaschutz besser bei kommunalen Planungen zu berücksichtigen.

Im September 2018 konnte die IZES gGmbH, eine eigenständige Forschungseinrichtung, die mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW Saar) kooperiert und deren Lehr- und Forschungsangebot ergänzt, mehr als 150 Teilnehmer zu ihrem 6. Energie-Kongress begrüßen. Die Veranstaltung fand im barocken Saarbrücker Schloss statt, das auf einem Sandsteinfels über der Saar thront. Im Mittelpunkt des Kongresses „Kommunen als Impuls-

geber, Gestalter und Moderatoren der Energiewende“ stand die Frage, wie die Ziele der Energiewende unter Berücksichtigung potenzieller Hemmnisse in die kommunale Planungspraxis integriert werden können. Dabei konnten die vorhandenen Handlungsoptionen sowie die damit verbundenen Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Probleme zielgruppengerecht und unter Berücksichtigung der Erfahrungen von „best practice“-Kommunen dargestellt werden.

So schreibt beispielsweise die baden-württembergische Universitätsstadt Tübingen bei Neubauten zwingend vor, dass Dächer mit Solartechnik, entweder mit PV- oder solarthermischen Anlagen, geplant werden müssen. Ein weiteres Beispiel ist die im südlichen Brandenburg liegende

Stadt Senftenberg. Sie errichtete ein 2,2 Hektar großes Solarthermiefeld, das an das bereits bestehende Fernwärmenetz angeschlossen wurde.

Insgesamt stehen bei Kommunen dem Klimaschutz dienende Energieprojekte derzeit noch viel zu selten im Fokus. Einfache Gründe dafür nannte Martin Junkernheinrich vom Lehrstuhl für Stadt-, Regional- und Umweltökonomie der TU Kaiserslautern: die Finanzlage und der hohe Investitionsstau. Zwar hätten die Kommunen aktuell angesichts



Frank Baur, wissenschaftlicher Geschäftsführer der IZES gGmbH, beim 6. Energie-Kongress. Foto: IZES, Michaela Schlichter

der guten Konjunktur sogar leichte Überschüsse, aber vor allem im Saarland sei auch die Schuldenlast deutlich höher als im Bundesdurchschnitt. Alles in allem bot der 6. Energie-Kongress, bei dem die FnBB e.V. mit einem Infostand vertreten war, sowohl für Fachpublikum als auch für interessierte Laien die Möglichkeit, im gemeinsamen Austausch mit den Referenten aktuelle Themen zu diskutieren. Die Vorträge vom 6. Energie-Kongress stehen auf der Homepage des IZES noch für längere Zeit kostenlos als Download bereit. Dort ist demnächst auch das Programm der diesjährigen Veranstaltung zu finden.

Michaela Schlichter (IZES gGmbH)
Achim Kaiser (FnBB e.V.)

» www.izes.de/content/termine-und-veranstaltungen



20 Jahre IZES – 7. Energie-Kongress im September

2019 ist für die gemeinnützige GmbH „Institut für Zukunfts-Energie- und Stoffstromsysteme (IZES)“ ein Jubiläumsjahr. Seit nunmehr 20 Jahren ist das An-Institut der HTW Saar in der Forschung und Politikberatung zu den Themen Energiewende, Stoffströme, Nachhaltigkeit und Klimaschutz tätig. Gegründet wurde das IZES im Jahr 1999 vom jetzigen Bundesaußenminister Heiko Maas, damals dem jüngsten Umweltminister eines Bundeslandes. Dieses Jubiläum begeht das Institut am Abend des 12. September im Festsaal des Saarbrücker Schlosses. In diesem Rahmen soll sowohl auf

Ursprung und Entwicklung des Instituts als auch auf aktuelle Themen eingegangen werden. „Mehr denn je ist es zum Konsens in der wissenschaftlichen Forschung und in vielen politischen und gesellschaftlichen Institutionen geworden, dass nachhaltige Stoffstrom- und Energiesysteme kaum voneinander zu trennen sind und die Umsetzung beider zu den wichtigsten Aufgaben unserer Zeit gehört“, sagt Professor Frank Baur, wissenschaftlicher Geschäftsführer der IZES gGmbH. So hat sich das Institut in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt, arbeitet interdisziplinär und verbindet praxisbezogene

Themen mit wissenschaftlichen Fragestellungen und Denkansätzen. Im Anschluss an den Festakt findet am 13. September der 7. Energie-Kongress statt. Thema des diesjährigen Kongresses wird die Transformation industrieller Energiesysteme sein. Der erste Tagungsblock gibt einen Überblick über gesellschaftliche Transformationsprozesse. Als Keynote-Speaker wird Professor Uwe Schneidewind vom Wuppertal-Institut erwartet. Schwerpunkt des zweiten Tagungsblocks werden Transformationsprozesse der Energiewende in der Industrie sein.